

## PJ-Evaluation

### Uniklinik Köln (UKK) - Gynäkologie - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Uniklinik Köln (UKK)  
**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017  
**Abteilung:** Gynäkologie  
**N=** 7

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Stimmt

Stimmt nicht

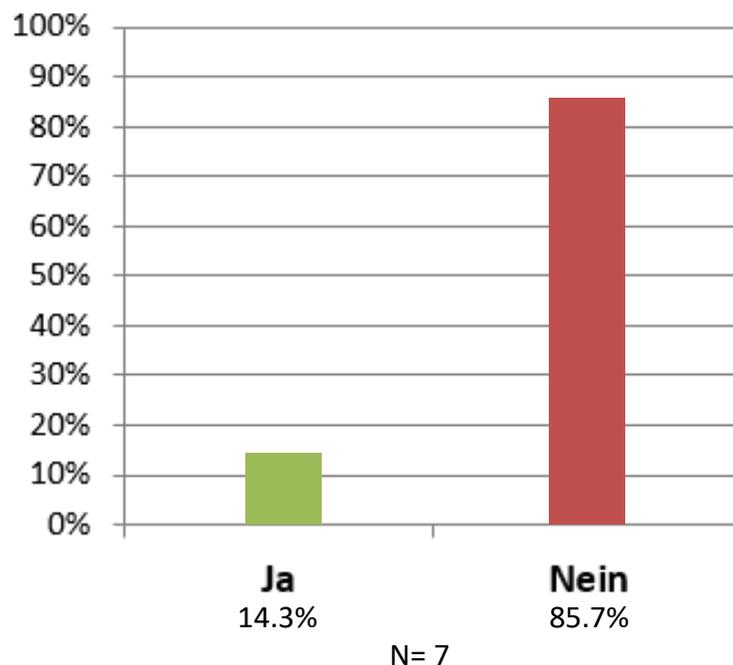
1 2 3 4 5

Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□	◆		
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□	◆		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□	◆		
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		□	◆		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□	◆		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□	◆		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□	◆	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□		◆	
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□	◆	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□		◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□	◆		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		□	◆		
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□		◆	

**Klinik:** Uniklinik Köln (UKK)  
**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017  
**Abteilung:** Gynäkologie  
**N=** 7

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆	□
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.			◆	□	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		□◆			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Nein		Ein kleiner Teil der Funktionswoche, als man selbst einmal schallen durfte unter Aufsicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende Lehre - auch bei Interesse hat sich keiner dafür verantwortlich gefühlt</li> <li>- Famulanten hatten Lehre und jederzeit Vorrang</li> <li>- kollegialer Umgang war nur mit 3 Ärzten zu erleben</li> <li>- wir wurden vor allen Ärzten von N.N. sehr unfreundlich zurechtgewiesen, aufgrund einer Aussage der äußerst launischen OP-Schwester - das ein kaputter Funker nicht in unserer Verantwortung lag, hat absolut keinen interessiert.</li> <li>- wenn ich mich bei OÄ für die zentrale Fortbildung abgemeldet habe, wurde dies nicht an den Chef weitergegeben - obwohl diese bei der Frage im Raum waren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehre - und zwar aufbauend auf das Interesse und die Grundkenntnisse, die wir mitbringen - dies ist unser WAHL-FACH.</li> <li>- respektvoller Umgang, Interesse an unseren Fragen und Problemen</li> <li>- Einführung in den ersten Tagen</li> <li>- selbständiges Untersuchen unter Supervision</li> </ul>
Student 2	Nein			<ul style="list-style-type: none"> <li>-keinerlei praktische Untersuchungen erlernt (z.B. vaginal untersuchen, Vaginal-Sono, Brustabtasten etc.)</li> <li>- keine Einleitung</li> <li>- häufig nur billige Hilfskraft</li> <li>- kaum Lehre</li> <li>- nicht ins Team integriert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pjler mehr wertschätzen und im Gegenzug für ihre Hilfe anleiten, anbieten auch mal selbst Sono/Untersuchungen zu machen.</li> <li>Mehr ins Team einbinden.</li> <li>Oberärzte strikter mit einbeziehen</li> </ul>
Student 3	Nein	Schlechte Stimmung im Team, man wird nicht integriert. Viele Assistenzärzte sind zwar nett, hatten	Pränataldiagnostik bei Dr. Gottschalk! Einfach nur super!!!	Die OP- Pflege terrorisiert die Pjler. Prof. N.N. hat mich mit einer spitzen chirurgischen Pinzette in den Finger	Das Personal sollte angehalten werden, nett zu den Studenten zu sein. Wenn man keine Lust auf junge

		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
		allerdings keine Zeit für Lehre. Viele Oberärzte und Prof. N.N. sind desinteressiert an PJ- Studenten.		gestochen (der Finger hat geblutet und der Fall ist auch beim D Arzt dokumentiert)...	Menschen hat, bzw. Ihnen nichts beibringen möchte, sollte man nicht an die Uniklinik gehen.
Student 4	Ja	super Team! Spannende Rotationen durch die Abteilungen; sehr flexibel bezüglich Diensten, Studientagen etc.	sehr nettes Team; spannende Abteilungen (OP, Kreißsaal); flexible Studientagshandhabung; Möglichkeit viel zu lernen	manchmal hatte man im Kreißsaal nichts zu tun	
Student 5	Nein	Schlechte Betreuung, Klima zwischen den Kollegen nicht gut	Das breite Spektrum	Betreuung. Dass man wenig eingebunden wurde als PJler	Bessere Strukturierung. Mehr Einbeziehen der PJler, führt zu Entlastung
Student 6	Nein	Im Zeitraum meines Pj-Tertials herrschte Personalmangel,entspechend waren die Assistenzärzte selber überfordert und es blieb wenig Zeit für unsere Fortbildung.	Die Abteilung für die Sonografie im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge,in der Ambulanz, sowie bei den Diensten nahmen sich die Ärzte viel Zeit für uns.	Teilweise unangemessene Kommentare von übergeordneten männlichen Ärzten.	Fortbildungsplan einhalten.
Student 7	Nein				